Hochmotivierte Nachwuchsläufer beim Massenstart. Beim Kinderlobbylauf zeigten die Kleinen und Großen, was sie können. Fotos: Thomas Heigl, Christian Stierstorfer

Für den guten Zweck

Der Hitze zum Trotz: Achter Kinderlobbylauf lockte Hunderte große und kleine Läufer

Von Thomas Heigl

Samstagmorgen um 8:45 Uhr auf dem FTSV-Sportplatz. Moderator und DJ Peter Kroul ruft über sein Mikrofon aus, dass es in einer Viertelstunde losgeht. Wo manch andere noch im Bett liegen oder sich auf die nachmittägliche Hitze vorbereiten, stehen schon Hunderte Jugendliche und Kinder auf der Tartanbahn und können kaum erwarten, dass es endlich losgeht. Die Kinderlobby Straubing-Bogen veranstaltete wieder ihren jährlichen Kinderlobbylauf für einen guten Zweck.

Trotz der Hitze ab den Mittagsstunden – man setzte daher die Veranstaltung schon ab 9 Uhr an – meldeten sich vorab viele Läufer für die Benefizveranstaltung an. Eine Medaille hatte jeder vorab angemeldete Teilnehmer dadurch schon sicher. Es gab allerdings noch genügend Reserve. Die wurde auch benötigt. Bis 12 Uhr konnten sich Nachzügler noch anmelden, ebenfalls mitlaufen oder gehen und auch eine Medaille erhalten. Inoffiziell gab es die nach einer Runde, was etwa 400 Meter sind. Kurz vor dem Start wurde die Schlange bei der Anmeldung länger und länger. Am Ende waren es knapp über 600 Läufer. Starten konnte man nach Belieben, die Ersten wollten allerdings viele sein.

„Kein Tag für neue Rekorde, heute ganz entspannt“

Auf dem Gelände des FTSV, wo schon Generationen von Straubinger Schülern bei den Bundesjugendspielen „Heldentaten“ vollbrachten, zeigten nun die jungen Nachwuchsläufer, was in ihnen steckt. Auch wenn es sich nicht um einen Wettbewerb im klassischen Sinne handelte: „Heute ist kein Tag für Rekorde. Bitte übertreibt es nicht bei dem Wetter“, mahnte Kroul. Das unterstrich auch Bürgermeister Dr. Albert Solleder, der den Lauf offiziell eröffnete: „Passen Sie auf sich auf, trinken Sie viel und seien sie heute ganz entspannt.“ Beim Startschuss kam allerdings doch der sportliche Ehrgeiz bei den jungen Läufern hervor, die loslegten wie die sprichwörtliche Feuerwehr, was die Verantwortlichen gleich zu einem mahnenden „Langsam!“ veranlasste.

Moderator Kroul wusste, dass er die motivierten Läufer bei den Temperaturen immer wieder ausbremsen musste: „Heute bitte mit Hirn laufen, heiß wird es von alleine. Irgendwer hat die Tür zur Backstube offengelassen.“

Sorgen mussten sich die anfeuernden Eltern, die teilweise auch mitliefen, und die Zuschauer aber keine machen. Die Sicherheit der Teilnehmer stand an oberster Stelle. Es gab genügend Stationen mit ausreichend Wasser, für Notfälle wäre Personal des Bayerischen Roten Kreuzes anwesend gewesen – die mussten allerdings nicht aktiv werden und gingen sogar selbst eine Runde über die Tartanbahn. So wie angespornte Erwachsene, Vereine, Gruppen und auch Profis. Manche liefen bis zu 20 Kilometer.

Inge Hamersky, Helmut Weigl, Andreas Fuchs (alle FTSV), Robert Fischer (Kinderlobby) und Bürgermeister Dr. Albert Solleder (v.l.) konnten zufrieden sein.

Eine gern genutzte Abkühlung war der Rasensprenger auf dem Sportplatz.

Daumen hoch von Peter Kroul. Er erkundigte sich immer, ob alles okay ist.

Klein und Groß liefen für einen guten Zweck Runde um Runde.

Teilnahmegebühr für einen guten Zweck

Dass der Kinderlobbylauf, der die vergangenen Jahre im Landkreis stattfand, diesmal im Stadtgebiet veranstaltet wurde, ging auf die Initiative von Inge Hamersky – Geschäftsführerin beim FTSV – zurück. Kinderlobbyvorsitzender Robert Fischer musste da nicht lange überlegen und stimmte sofort zu. Die Kinderlobby Straubing-Bogen hat es sich zur Aufgabe gemacht, „Kinder und Jugendliche in unserer Region materiell und immateriell zu unterstützen. Wir kümmern uns um benachteiligte Kinder und Jugendliche einkommensschwacher Familien beziehungsweise Alleinerziehender aus dem Landkreis und der Stadt“, heißt es von Seiten des Vereins.

Neben der Gewissheit, mit seiner Teilnahmegebühr Gutes zu tun, gab es ausreichend Verpflegung und für die Kinder einen aufgeblasenen Gaudiwurm und eine Zaubershow. Am meisten wurde die zwischendurch immer wieder eingeschaltene Rassenbewässerung für eine verdiente Abkühlung genutzt.

Die Laufleistung der Kinder war nicht zu unterschätzen. Kroul, der immer wieder mit dem Mikrofon nachfragte, ob auch alles bei den Teilnehmern in Ordnung ist, war über die gelaufenen Rundenzahlen erstaunt und quittierte es wohlwollend mit: „Ja bist du deppert.“ Robert Fischer, der Verein und die Organisatoren waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Wahnsinn, was hier trotz des Wetters alles los ist“. Für den guten Zweck kam wieder einiges an neuen Mitteln zusammen. Und das ist mehr wert als jeder neue Laufrekord.

Auch die ganz Kleinen bekamen als Belohnung Medaillen verliehen.

Musste nicht eingreifen, wären aber zur Stelle gewesen: Das Team vom Bayerischen Roten Kreuz.

Das Objekt der Begierde: die Medaille für die erfolgreichen Läufer.